



Pressemitteilung

DFG fördert neues Graduiertenkolleg an der Universität Göttingen

Wissenschaftler erforschen zunehmende Bedeutung erneuerbarer Rohstoffe für die Industrie

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert von April 2012 bis zunächst September 2016 mit 4,34 Mio. Euro ein neues Graduiertenkolleg an der Universität Göttingen. Die Wissenschaftler des Graduiertenkollegs 1703 „Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken – Methoden zur betrieblichen und überbetrieblichen Planung für die Nutzung erneuerbarer Rohstoffe“ untersuchen die zunehmende Bedeutung nachwachsender Rohstoffe für die industrielle Nutzung. Daran beteiligt sind neben Wirtschaftswissenschaftlern Forscher aus den Fachgebieten Forst- und Agrarwissenschaften, Mathematik und Wirtschaftsinformatik der Universität Göttingen. Angesiedelt ist das Kolleg an der Professur für Produktion und Logistik von Prof. Dr. Jutta Geldermann an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. In der ersten Förderperiode werden in der ersten und zweiten Kohorte durch die DFG je 12 75%-TVL13 Doktorandenstellen geschaffen, 12 Doktoranden können jeweils assoziiert werden.

Nachwachsende Rohstoffe spielen heutzutage nicht nur bei der Energiegewinnung eine Rolle, auch als alternative Rohstoffbasis für traditionell erdölbasierte Produkte werden sie immer wichtiger. Die Wissenschaftler des Graduiertenkollegs wollen Methoden entwickeln, um den effizienten Einsatz erneuerbarer Rohstoffe in Kuppelproduktionsprozessen zu verbessern, bei denen mehrere Erzeugnisse gleichzeitig entstehen. Die Göttinger Forscher untersuchen insbesondere Holz und Holzwerkstoffe, die in der Fertigungs- und Prozessindustrie eingesetzt werden. Ziel ist eine Kaskadennutzung, also die mehrfache Nutzung eines Rohstoffs vor dessen energetischer Verwertung.

„Das GRK bietet uns die einmalige Chance, quantitative Methoden zur Planung und Steuerung der Ressourceneffizienz interdisziplinär zu entwickeln. Diese Methoden dienen der Entscheidungsunterstützung und ermöglichen eine betriebswirtschaftliche Steuerung der Produktionsprozesse – eine relevante Frage, mit der sich derzeit auch viele Unternehmen konfrontiert sehen“, so die Sprecherin des Kollegs, Prof. Geldermann. Die Wissenschaftler arbeiten interdisziplinär unter anderem an folgenden Fragen: Wie können die betrachteten Rohstoffe und Kuppelprodukte aus dem Agrar- und Forstsektor hinsichtlich ihrer Nutzungsmöglichkeiten charakterisiert werden? Welche Anforderungen werden an die Produktionsplanung und Informationsverarbeitung in den Unternehmen gestellt? Welche Auswirkungen ergeben sich durch den effizienteren Einsatz von erneuerbaren Rohstoffen für Rohstofflieferanten, Handel und Verbraucher? Zum Einsatz kommen dabei insbesondere Modelle und Methoden des Operations Research, also der mathematischen Unternehmensplanung.

Weitere Informationen über das Graduiertenkolleg sind unter www.ressourceneffizienz.uni-goettingen.de zu finden. Das Bewerberportal ist vom 1.11.2011 bis zum 5.1.2012 geöffnet.